

2/2010  
Juni/Juli/August

# Gemeindebrief

Herz-Jesu-Gemeinde Dresden-Johannstadt



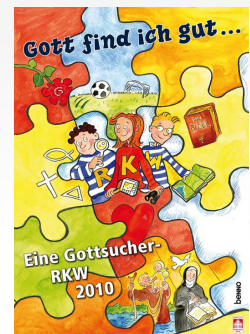
**Aus der Gemeinde**  
Gemeindefest

**Reisebericht**  
Ich denke oft an  
Israel

**Information**  
PGR Wahl 2010

**Glaube Aktuell**  
Die Sakramente

**Kinderseite**



[www.herz-jesu-dd.de](http://www.herz-jesu-dd.de)

# Entspannen

Liebe Gemeinde,

**spannend** bleibt unser Leben nur, wenn wir uns auch **entspannen**. Eine Geschichte erzählt:

Vor langer Zeit, als Schießpulver und Gewehre noch nicht erfunden waren, streifte ein Jäger mit Pfeil und Bogen durch den Wald. Als er aus dem Dickicht heraustrat, sah er einen Bauern aus dem nahen Dorf, der alle Viere von sich gestreckt hatte und nichts weiter tat, als sich von der Sonne bescheinen zu lassen. Der Jäger ging auf ihn zu und fragte: „Warum vertust du deine kostbare Zeit mit Faulenzen? Hast du nichts Besseres zu tun?“ Der Bauer sah den Jäger groß an und fragte ihn: „Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt? Du musst doch immer damit rechnen, es könnte eine günstige Situation kommen.“ „Man darf den Bogen nicht immer gespannt lassen“, gab der Jäger zur Antwort. „Der Bogen würde seine Spannkraft verlieren. Wenn ich dann einen Pfeil schießen wollte, hätte er keine Kraft mehr.“

Darauf antwortete der Bauer: „Siehst du, so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so musst du dich selber auch entspannen und erholen, sonst fehlt dir die Kraft, im entscheidenden Augenblick das zu tun, was notwendig ist.“



Damit wären wir bei dem, was die Jahreszeit prägt: Ferien - Urlaub - Entspannung und Erholung. Es ist die Chance, die Schöpfung in ihrer großen Vielfalt deutlicher wahrzunehmen, selber wieder neue Kraft zu schöpfen und das Staunen über den Schöpfer selbst nicht zu verlieren. Man muss nicht immer ein Tagebuch oder Fotoalbum voller Sehenswürdigkeiten mit nach Hause bringen. Vielleicht machen Sie zum Motto Ihres Urlaubs, was Kurt Tucholsky empfohlen hat: „In der Wiese liegen und die Seele in der Sonne baumeln lassen.“ Und sollten Urlaubstage nicht im Blick sein, dann denken Sie bitte daran: Jeder Sonntag könnte ein kleiner Urlaub sein! Dann wird uns auch die wahre Sonne unseres Lebens neu bewusst. Dies wünscht Ihnen

**Ihr Pfarrer Bernhard Gaar**



## Gruppen & Kreise/Aktuelle Termine

Kirchenchor	montags	19:30 Uhr (bis 21. Juni)
Eltern-Kind-Kreis	dienstags	09:15 Uhr bis 10:30 Uhr außer in der Ferienzeit
Rosenkranzgebet	mittwochs	09:30 Uhr (nach der hl. Messe)
Jugend	mittwochs	19:00 Uhr
Ministranten	freitags	16:30 Uhr
Kreis junger Erwachsener	freitags	19:00 Uhr (bis 20. Juni)
Kinderkirche	Sonntag	20.06., 10:00 Uhr in der Trinitatiskirchrue
Seniorenvormittag	Mittwoch	02.06. Beginn: 09:00 Uhr mit der hl. Messe
Spielnachmittag für Senioren	Donnerstag	10.06. 14:00 Uhr im GZ
Pfarrgemeinderat	Donnerstag	19.08., 19:30 Uhr
Wort des Lebens Kreis	Dienstag	01.06, 06.07., 03.08., 19:00 Uhr bei Frau Christa Scholz
Schriftkreis	Freitag	04.06., 19:00 Uhr im GZ
Sonntagskindergärtnerinnen	Freitag	18.06., 19:30 Uhr
Elternabend für die Eltern der Ministranten, die nach Rom fahren	Dienstag	15.06., 20:00 Uhr
Ministrantenwallfahrt nach Rom		30.07. bis 05.08.
Jugendwoche	Woche	21.06. bis 26.06. im GZ
Glaube aktuell	Donnerstag	17.06., 12.08., 19:30 Uhr
RKW	Woche	28.06. bis 02.07. im GZ
Nacht der Kirchen	Samstag	05.06.
Ökumenisches Gemeindefest	Sonntag	20.06.
Ökumenischer Wandertag	Samstag	28.08..
Firmvorbereitung	Donnerstag	26.08.
Familienwochenende		3. bis 5. September im Kloster St. Marienthal
Die Kirche ist immer mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr ganz geöffnet		

Bitte immer auch auf aktuelle Vermeldungen achten!

# Gottesdienste

## Besondere Gottesdienstzeiten und Feste

Mi.	02.06.10	09:00 Uhr	<b>hl. Messe</b> , anschließend Seniorenvormittag
Do.	03.06.10	09:30 Uhr 18:00 Uhr	<b>Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam</b> hl. Messe Fronleichnamfeier in der Kathedrale
Fr.	04.06.10	15:00 Uhr 18:00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> , stille Anbetung hl. Messe
Sa.	05.06.10	18:00 Uhr	<b>Sonntagvorabendmesse</b> , (Nacht der Kirchen) gestaltet vom Kirchenchor Völs/Tirol
So.	06.06.10	09:30 Uhr	<b>Jubelkommunionfeier</b>
Fr.	11.06.10	18:00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Fest / Patronatsfest</b> hl. Messe
Sa.	12.06.10	09:00 Uhr	<b>Gebetsvigil</b> für das Leben in Dresden
Mi.	16.06.10	09:00 Uhr	<b>Hochfest des Hl. Benno</b> , Patron unseres Bistums hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet
So.	20.06.10	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Rundfunkgottesdienst/Gemeindefest</b> und Kinderkirche in der Trinitatiskirchruine
Do.	24.06.10	08:00 Uhr	<b>Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers</b> hl. Messe im St. Joseph-Stift
Di.	29.06.10	08:00 Uhr	<b>Hochfest der hll. Apostel Petrus und Paulus</b> hl. Messe im St. Joseph-Stift
Fr.	02.07.10	18:00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> , stille Anbetung hl. Messe
So.	04.07.10	09:30 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> und Abschluss der Religiösen Kinderwoche
Fr.	06.08.10	18:00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> , stille Anbetung hl. Messe
So.	15.08.10	09:30 Uhr	<b>Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel</b> Schuleinführungsgottesdienst

## Jubelkommunion 2010

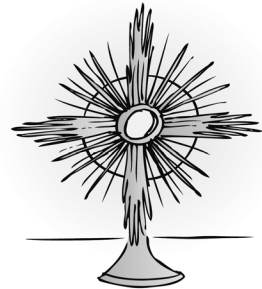
In der evangelischen Kirche ist es seit vielen Jahren eine gute Tradition – die Jubelkonfirmation. Davon inspiriert entstand in unserer Gemeinde die Idee, auch dem Jubiläum der ersten hl. Kommunion in besonderer Weise zu gedenken.

So werden wir in diesem Jahr zum ersten Mal am 6. Juni um 9:30 Uhr in der hl. Messe die Jubelkommunion begehen.

Wir bitten daher, dass sich diejenigen, die vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren ihre erste hl. Kommunion feierten, sich im Pfarrbüro zu melden.

Im Anschluss an die hl. Messe wird es die Möglichkeit zur Begegnung geben.

Unsere Ministranten werden mit einem Kuchenbasar und Kaffee für das leibliche Wohl sorgen. Sie erbitten dabei eine Spende für die Romwallfahrt im August dieses Jahres.



---

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten

### Pfarrkirche

Sa. 18:00 Uhr

So. 09:30 Uhr

Mi. 09:00 Uhr

Fr. 18:00 Uhr

### St. Joseph-Stift

So. 09:00 Uhr in der Krankenhauskapelle

Mo., Mi., Fr., Sa. jeweils 06:30 Uhr

So. 07:00 Uhr

Di. 08:00 und 17:15 Uhr

Do. 06:30 Uhr und 08:00 Uhr

jeweils in der Schwesternkapelle

Beichtgelegenheit jeden Samstag 17:00 Uhr in der Pfarrkirche

### Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum Fetscherstr. 74

jeden Dienstag 19:00 Uhr Abendandacht

jeden Donnerstag 12:30 Uhr Besinnung zur Mittagszeit

jeden Sonnabend 16:30 Uhr hl. Messe zum Sonntag

Das Seelsorgezentrum (Haus 50) ist täglich von 7:00 – 21:00 Uhr geöffnet

Dienstzimmer des katholischen Seelsorgers, Tel. 458-3929:

jeden Dienstag 10:00 – 11:00 Uhr (Peter Brinker, Dipl.-Theol., Gemeindereferent)

jeden Donnerstag 14:00 – 15:00 Uhr (Pfarrer Alfred Bock)

Pfr. Bock: Tel. 4713368 – Mobiltel. 0160/6404657

Herr P. Brinker: Tel. 4019403

# Gemeindeleben

## Ehrenamt in der Gemeinde:

### Kinderkatecheten

Der Kreis der KinderkatechetInnen besteht zurzeit aus 11 Frauen. Wir gestalten in der Regel einmal im Monat einen Familiengottesdienst und eine Kinderkatechese. Die Familiengottesdienste bereiten wir gemeinsam mit unserem Gemeindeferenten, Herrn März, vor. Häufig fließen auch erarbeitete Themen aus dem Religiösen Kindersamstag in den Familiengottesdienst ein.

Die Kinderkatechesen gestalten wir selbstständig mit Texten und Material des Religionspädagogen Franz Kett. In einer ruhigen, konzentrierten Atmosphäre erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich

sowohl auf meditative Elemente einzulassen als auch aktiv an der Katechese mitzuwirken. Sie werden eingeladen, eine biblische Geschichte oder ein religiöses Thema in Form eines **Bodenbildes** oder einer kleinen Szene zu gestalten und ihre Gedanken dazu zu äußern. Es steht eine Fülle von Material zur Verfügung. So verinnerlichen die Kinder das Gehörte, indem sie es mit ihren Händen umsetzen. Die Katechesen sind zugeschnitten auf Kindergartenkinder und junge Grundschulkinder bis zum Beginn der Kommunionvorbereitung.

---

**Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder. Ansprechpartner: Dr. Susanne Heller, Tel.: (0351) 3 10 97 91**

---

## Glaube aktuell 2010: Die Sakramente der Kirche

In diesem Jahr wird in unserer Gemeinde der Kurs „Glaube aktuell“ wieder aufgenommen.

Die Feier der Sakramente stellt den Mittelpunkt des Lebens der Kirche dar. Hier wird Kirche erlebbar und erfahrbar. Vieles ist uns vertraut durch den regelmäßigen Vollzug, wie die Feier der Eucharistie.

Andere Sakramente, wie die Krankensalbung oder das Weihesakrament sind weniger in unserem Bewusstsein oder sie stellen einen „Ausnahmefall“ kirchlichen Lebens dar. Beide Erfahrungen lassen es lohnenswert erscheinen, in diesem Jahr die Sakramente in den Mittelpunkt des

Glaubenskurses zu stellen. Wir wollen fragen: Welche biblischen Bezugspunkte haben die Sakramente? Wie haben sie sich in der Geschichte der Kirche entwickelt? Welche aktuellen Herausforderungen ergeben sich aus dem theologischen Verständnis der Sakramente und für deren Feier?

### Die nächsten Termine (jeweils Donnerstag, 19:30 Uhr):

- |            |                               |
|------------|-------------------------------|
| 17. Juni   | Das Sakrament der Eucharistie |
| 12. August | Das Weihesakrament            |

## Ökumenischer Wandertag

Am Samstag, **28. August** - weitere Infos dazu werden vermeldet!



## Gemeinsam in den Sommer Ökumenisches Gemeindefest 2010

Ein Anliegen, das sich aus der Aktion „Herz-Jesu-heute“ ergab, war ein verstärktes ökumenisches Engagement. Im Jahr des II. Ökumenischen Kirchentages in München, sollen nun konkrete Schritte auch bei uns in Dresden folgen. So werden die Johanneskirchgemeinde und Herz-Jesu-Gemeinde in diesem Jahr am 20. Juni gemeinsam das Gemeindefest feiern unter dem Motto: Gemeinsam in den Sommer.

In Planung ist **ein buntes Programm für alle Altersgruppen von 11:30 Uhr bis 17:00 Uhr**. Der zentrale Ort des Festes wird die Trinitatiskirchruine sein.

Für die Kinder beginnt der Tag schon um 10:00 Uhr (Treff 09:30 Uhr an der Herz-Jesu-Kirche) in der Trinitatiskirchruine.

Dieser Tag gibt uns die Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen. Dies wird spielerisch erfolgen z.B. mit einem Kirchenquiz.

Aber auch Informationsveranstaltungen zur Geschichte der Trinitatiskirchruine und der Herz-Jesu Kirche sind geplant. Auch für die Kinder ist ein vielseitiges Programm in Planung, u.a. wird es eine spannende „Kirchenrallye“ geben.



Den Tagesabschluss bildet eine Andacht gegen 16:30 Uhr.

Bitte streichen Sie sich diesen Tag ganz dick im Kalender an. **Nutzen wir diese Chance gelebter Öku-**

**mene, denn wer gemeinsam feiert, der öffnet auch Herz und Geist füreinander.**

Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag bestens gesorgt! (z.B. Gulaschkanone, Getränke, Kaffee und Kuchen)



# Reisebericht

## Ich denke oft an Israel

Endlich ist das Warten auf den Tag der Abreise vorbei. Eine Pilgergruppe unserer Gemeinde hebt ab und landet sicher - in dem Land, das nahe bei dem Ort liegt, wo Gott zu Moses sprach: „Zieh deine Sandalen von den Füßen. Hier ist heiliger Boden.“

– Heiliges Land, heiliger Boden ... wir haben unsere Schuhe nicht ausgezogen – die Reisebegleitung und der Busfahrer warteten nämlich schon auf uns. Das bedeutet aber nicht, dass wir alle den besonderen Augenblick verpasst hätten, als wir den Boden Israels betraten. Der ganze Bus, so schien es mir, war voller Erwartung, Freude, Hoffnung und Dankbarkeit. Und so verschieden wir Menschen nun einmal sind, so unterschiedlich waren sicher die Erwartungen eines jeden. Allen gemeinsam aber war ganz bestimmt der Wunsch, das Land zu erleben, in dem Jesus wirkte. Das heißt, neben dem Besuch der sogenannten Heiligen Orte, auch die Landschaft in uns aufzunehmen und uns von der Geschichte Gottes mit den Menschen erzählen zu lassen. Immer wieder half Herr Pfarrer Gaar mit seinen Impulsen und den passenden Schriftstellen all das Gesehene besser zu verstehen und - so ging es mir jedenfalls - diesem Jesus von Nazareth nahe zu sein. Besonders in der Kargheit der Wüste und während der Eucharistiefeier am See Genezareth war das für mich spürbar. Ich habe die blühende Landschaft in mich aufgesogen und dem Versteckspiel der Klippdachse zugeschaut. Das Herz wird weit für Gottes Schöpfung. Sie ist ein Geschenk an uns

und eine Möglichkeit, seine Spuren in all dieser Vielfalt zu entdecken. Gott in Allem wahrnehmen! Das ist die Botschaft auf dieser Reise an mich gewesen.

Was heißt das aber „in allem“? ALLES – das ist nicht nur das Schöne, Leichte und Wohltuende. Zu „allem“ gehört auch das, was mir unverständlich ist, was mich erschüttert und die vielen Widersprüchlichkeiten nicht nur in diesem Land. Zu „allem“ gehören auch die Menschen, denen wir begegneten.

Christen – ein kleines Häuflein unter vielen. Sie sind das Salz in der Suppe anteilmäßig gesehen aber unverzichtbar bis hinein in die Politik Israels. Leicht haben es die Christen nicht - weder im israelischen noch im palästinensischen Teil des Landes. Das erfuhren wir auch in Bethlehem. Zu welchen Zeichen der Hoffnung aber Christen fähig sind und die Barmherzigkeit Gottes sichtbar werden lassen, erlebten wir in der Geburtsstadt Jesu sehr deutlich. Schwestern von der hl. Elisabeth unterhalten nicht nur das St. Joseph-Stift in unserer Gemeinde, sondern errichteten auch ein Waisenhaus in Bethlehem. Das Baby-Hospital - von der Caritas aus der Schweiz und Deutschland und vielen Spendern aus anderen Ländern unterhalten - geben den Menschen in Palästina Hoffnung. Hier werden die Kinder der Ärmsten ebenso behandelt und fürsorglich betreut, wie die anderen, deren Eltern den Aufenthalt in der Klinik bezahlen können. Kein Kind wird abgewiesen. Viele Arbeits- und Ausbildungsplätze für die einheimische Bevölkerung wurden geschaffen.

Trotz allem schaut die Armut aus vielen Fenstern, trotz allem erzählt die palästinensische Reiseleiterin mit Begeisterung von der Schönheit ihres Landes und mit Leidenschaft von der Situation ihres Volkes. Um den Anblick der Mauer kommen Besucher Israels nicht herum. Unübersehbar und bedrohlich präsentiert sie Macht und Ohnmacht, trennt Freunde und Feinde – äußerlich. Wir erfuhren von der Freundschaft eines alten Juden mit einer jungen Palästinenserin. Beide haben sich noch nie gesehen. Sie verbindet die Telefonleitung und die Liebe zu ihrer jeweiligen Herkunft. Und beide sehen auch die Mauer aus ihrem eigenen Blickwinkel. Unterschiedlicher geht das wohl kaum. Und doch stehen sie trotz aller Gegensätzlichkeiten zu ihrer Freundschaft. Ist Gottes Spur auch im Gegensätzlichen und im Widerspruch zu finden?

Ich wurde an die verschiedenen Darstellungen Marias erinnert, die uns in Nazareth begegneten. Viele Länder der Erde zeigen den Besuchern der Verkündigungskirche „ihr“ Bild von Maria. Das deutsche, es wurde kurz vor unserem Mauerfall 1989 geschaffen, beeindruckte mich besonders. Maria breitet ihren Mantel über einer jungen Frau und einem Mann aus. Beide sind durch eine Mauer von einander getrennt – scheinbar. Ihre Hände berühren sich jedoch unter dem Fundament der Mauer. Welch eine Vision des Künstlers; Welch eine Schutz-Mantel-Madonna! Ich bitte Maria, mich auch im Widerspruch und allen Gegensätzlichkeiten immer wieder auf das Handeln Gottes an uns Menschen zu erinnern.

Jeder Mensch, jede Religion ist auf geheimnisvolle Weise miteinander verbun-

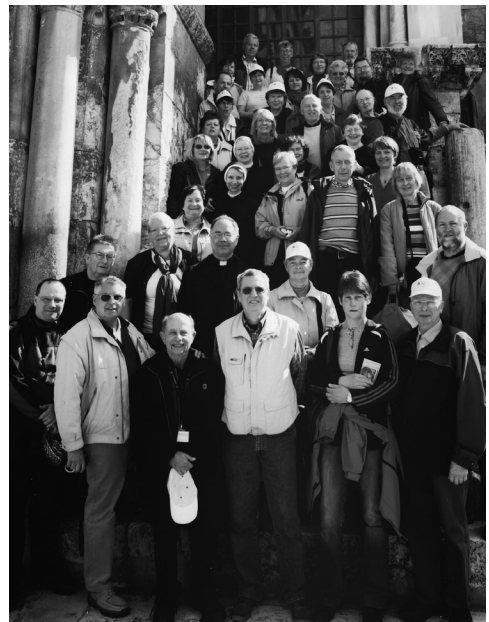
den. Diese Spur zu suchen, ist ein Suchen nach Gott, dem Grund meines Daseins.

Israel - ein Land der Farben und Vielfalt, ein Land mit dunkler und heilvoller Geschichte, von leidvoller Vergangenheit und unerschütterlichem Glauben an eine Zukunft in Frieden! Das Heilige Land bereitet den aufmerksamen Besuchern schon ein Wechselbad der Gefühle.

Es liegt an meiner „Brille“, durch die ich das Land anschau und die Menschen erlebe und ihnen begegne. - Das gilt nicht nur für Israel.

SHALOM

Ursula Weßner



# Gemeindeleben

## Pinwand

**Freie Wohnungen** im Pfarrhaus, Borsbergstr. 13, 01309 Dresden

- 2- Zimmer Whg. mit Küche u. Bad = 60 m<sup>2</sup> /2. Etage
- 2- Zimmer Whg. mit Küche u. Bad = 75 m<sup>2</sup> /3. Etage

Beide Wohnungen können ab sofort bezogen werden.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden!



Im kommenden Jahr wird unser Bischof Joachim Reinelt in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung spenden. Wir bitten alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2010/2011 die 8.-10. Klasse besuchen, bzw. älter, sich im Pfarrbüro zu melden. Wer älter ist und noch nicht dieses Sakrament empfangen hat, kann sich ebenfalls im Pfarrbüro melden.

Der Beginn der Firmvorbereitung ist für den 26. August 2010 geplant. Der genaue Firmtermin steht noch nicht fest. Nähere Informationen folgen.

## Unsere Erstkommunionkinder



Jonathan von Alberti, Florian Bimer, Lucas Drews, Laura Döring,  
Elisabeth Gorille, Ludwig Hauswald, Philipp Kaden, Clara und Lotta Löser,  
Josef Nawrocki, Sophie Schwürzer, Rebecca Püls,  
Sophia und Maximilian Weiland

## Liebe Kinder – liebe Eltern,

auch in diesem Jahr gibt es eine tolle religiöse Kinderwoche, diesmal **in der ersten Ferienwoche (28.06. bis 02.07)** in unserer Gemeinde.

Vielen ist ja die RKW bekannt und doch gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Diesmal sind pffiffige Kinder und Jugendliche mit Spürsinn gefragt. Aber keinem Verbrechen, sondern Gott wollen wir auf die Spur kommen. Und vielleicht können wir alle nach der RKW sagen: „Gott find ich gut!“. Ihr seid auf diese Tage gespannt? Dann meldet euch schnell an!



### Ungeduldig

Die kleine Fiona langweilt sich furchtbar im Gottesdienst. Unruhig rutscht sie während der Predigt in der Bank hin und her. Schließlich hält sie es nicht mehr aus und fragt ihren Vater: „Papa, wenn wir dem Pfarrer jetzt schon unseren Groschen geben, dürfen wir dann früher gehen?“

Cartoon-Archiv



„Ich kann lesen, ich kann schreiben, ich kann Zahlen zusammenzählen – ich verliere nur Zeit, wenn ich länger zur Schule gehe.“

### Ewiges Licht

Klein Erna darf mit Mutti zu einer kurzen Andacht mit in die Kirche. Interessiert schaut sich Erna um: die bunten Fenster, hübsche Figuren, große brennende Kerzen und das ewige Licht neben dem Tabernakel. Doch bald wird es ihr langweilig und sie fragt die Mutti: „Dauert es noch lange, bis die Ampel auf Grün schaltet?“

## TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.com



# Gemeindeleben

**Wir gratulieren unseren Senioren und allen Gemeindemitgliedern,**  
die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern (hier genannt ab 70, 75, 80 Jahre und älter)

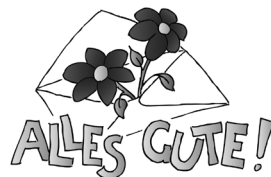
## im Juni 2010

Frau Elfrieda Riccius	96 Jahre	02.06.1914
Frau Hertha Böhm	88 Jahre	03.06.1922
Herr Heinz Röthig	80 Jahre	05.06.1930
Frau Prof. Annemarie Dietze	87 Jahre	06.06.1923
Herr Dr. Roland Nowak	81 Jahre	08.06.1929
Frau Renate Peschke	83 Jahre	09.06.1927
Frau Thea Bernard	75 Jahre	09.06.1935
Frau Hedwig Klose	85 Jahre	12.06.1925
Herr Erich Raßmann	86 Jahre	13.06.1924
Herr Christian Labitzke	70 Jahre	13.06.1940
Sr. M. Adolpha Schöfer	82 Jahre	15.06.1928
Herr Josef Grohs	80 Jahre	16.06.1930
Frau Hildburga König	82 Jahre	18.06.1928
Frau Luzia Mühlberg	85 Jahre	19.06.1925
Herr Alexius Klug	80 Jahre	27.06.1930



## im Juli 2010

Frau Margarete Wezykowski	83 Jahre	02.07.1927
Herr Heinz Kobalz	80 Jahre	05.07.1930
Frau Gertrud Eichhorn	86 Jahre	08.07.1924
Frau Gisela Milde	85 Jahre	11.07.1925
Frau Hedwig Fuchs	88 Jahre	12.07.1922
Frau Elisabeth Rüger	88 Jahre	12.07.1922
Sr. M. Vita Urban	81 Jahre	14.07.1929
Herr Werner Mieth	83 Jahre	16.07.1927
Frau Klara Rönsch	88 Jahre	19.07.1922
Herr Egon Müller von Asow	75 Jahre	20.07.1935
Frau Ursula Jakob	85 Jahre	21.07.1925
Herr Erhard Karel	75 Jahre	21.07.1935
Herr Walter Piesche	70 Jahre	26.07.1940
Frau Gisela Fontaine	70 Jahre	28.07.1940
Herr Paul Woyk	70 Jahre	29.07.1940
Frau Helena Root	82 Jahre	30.07.1928



## im August 2010

Herr Manfred Menzel	81 Jahre	03.08.1929
Frau Thea Fritzsch	99 Jahre	06.08.1911
Herr Berthold Schweiger	81 Jahre	07.08.1929
Sr. M. Gabriele Fischer	70 Jahre	09.08.1940
Frau Eva-Maria Richter	70 Jahre	09.08.1940
Herr Günther Neumann	80 Jahre	10.08.1930
Frau Maria Eichhorst	70 Jahre	11.08.1940
Frau Margarete Adam	97 Jahre	14.08.1913
Frau Annelies Pietsch	81 Jahre	16.08.1929
Frau Maria Jähnig	94 Jahre	17.08.1916
Frau Brigitte Dettlaff	70 Jahre	18.08.1940
Frau Erna Walther	93 Jahre	19.08.1917
Sr. M. Anna Höhne	81 Jahre	23.08.1929
Frau Elfriede Weinhold	81 Jahre	26.08.1929
Frau Dr. Bärbel Hornschild	75 Jahre	27.08.1935
Frau Irmgard Schäfrich	82 Jahre	29.08.1928
Frau Marianne Euteneuer	75 Jahre	30.08.1935

---

## Leben und Sterben

### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Mira Büttner, Anna Schmitt, Judith Wenzel,  
Clemens Maschke, Fadi Masarweh, Richard Gäbel,  
Helene Skyba, Celine Venus, Tim Hamelmann,  
Isabella Weinzierl, Noah Körner, Albert Miller,  
Frau Sarah Heim.

### Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Martha Scheffler und Leopold Wolff

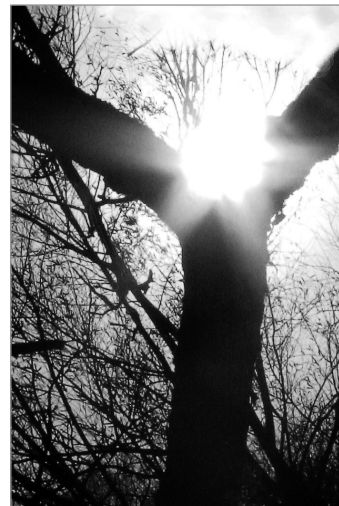
### Goldene Hochzeit feiern:

Edeltraud und Gerhard Zint am 2. Juli  
Christa und Günther Neumann am 6. August.

### Verstorben ist:

Elfrieda Thieme (88 Jahre), Karl Barthmann (75 Jahre)  
Benno Herold (89 Jahre)

**Sie alle wollen wir besonders  
in unser Gebet einschließen**



# Pfarrgemeinderatswahl

## Pfarrgemeinderatswahl

**Im Oktober wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Dazu werden bis zum Sommer Kandidaten gesucht. Um ihre Entscheidung für eine Kandidatur zu unterstützen und zur allgemeinen Information drucken wir Auszüge aus der Ordnung für die Pfarrgemeinderäte. Fortsetzung im nächsten Gemeindebrief.**

*Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt 129/2001 (Fortsetzung)*

### **II. Die Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates**

1. Der Pfarrgemeinderat setzt sich aus geborenen, gewählten und berufenen Mitgliedern zusammen.

Geborene Mitglieder:

Alle Priester, Diakone, Gemeindeferentinnen und Gemeindeferenten, soweit sie einen Seelsorgeauftrag für diese Pfarrgemeinde haben.

Gewählte Mitglieder:

Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden gemäß Wahlordnung in freier, geheimer und unmittelbarer Wahl gewählt. Bei dieser Wahl werden außerdem bis zu drei Nachfolgekandidaten gewählt.

Berufene Mitglieder:

Der Pfarrer kann nach vorheriger Anhörung der zu diesem Anlaß zusammengerufenen geborenen und gewählten Mitglieder bis zu vier Mitglieder hinzuberufen. Dabei sollen die soziale und territoriale Struktur der Gemeinde sowie die Vertretung kirchlicher Einrichtungen auf dem Gebiet der Pfarrgemeinde berücksichtigt werden.

Ist kein Mitglied des Kirchenrates in den Pfarrgemeinderat gewählt worden, so ist

ein solches zu berufen.

2. Die Amtsdauer des Pfarrgemeinderates beträgt vier Jahre.

Wiederwahl bzw. Wiederberufung sind möglich, jedoch soll die Mitgliedschaft der gewählten bzw. berufenen Mitglieder drei aufeinanderfolgende Amtsperioden nicht überschreiten.

Scheidet ein gewähltes Mitglied vorzeitig aus, dann tritt für den Rest der Amtsperiode der Nachfolgekandidat aus dem jeweiligen Wahlkreis mit der höchsten Stimmenzahl an seine Stelle.

Scheidet ein berufenes Mitglied während der Amtszeit des Pfarrgemeinderates aus, kann eine Neuberufung erfolgen.

Sofern ein berufenes Mitglied aufgrund seiner Funktion (z. B. Kirchenrat) Mitglied des Pfarrgemeinderates ist, erlischt die Mitgliedschaft mit der Beendigung dieser Funktion.

### **III. Die Arbeitsweise des Pfarrgemeinderates**

1. Der Pfarrgemeinderat wählt aus den gewählten und berufenen Mitgliedern in geheimer Wahl mit einfacher Stimmenmehrheit den Vorsitzenden und in einem weiteren Wahlgang dessen Stellvertreter; ihre Wahl bedarf der Bestätigung durch den Pfarrer. Die Namen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden sind dem Dekan mitzuteilen. Der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende hat an der entsprechenden jährlich stattfindenden Weiterbildung teilzunehmen.

2. Pfarrer, Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender bilden den Vorstand. Dieser bereitet die Sitzungen des Pfarrge-

meinderates vor und legt die Tagesordnung fest. Jedes Mitglied der Gemeinde hat das Recht, schriftlich Anträge für die Tagessordnung zu stellen. Jeder Antrag muß erörtert und schriftlich beantwortet werden. Der Vorsitzende lädt den Pfarrgemeinderat spätestens 10 Tage vor der Sitzung unter Angabe der wesentlichen Tagesordnungspunkte ein. Der Vorstand trägt Sorge für die Durchführung der Beschlüsse des Pfarrgemeinderates und koordiniert anfallende Aufgaben.

3. Der Pfarrgemeinderat kommt wenigstens viermal im Jahr zusammen, außerdem sooft der Pfarrer oder mindestens ein Drittel der Mitglieder es beantragen. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates ist für die Leitung der Sitzungen verantwortlich. Er hat für angemessene Meinungsäußerung der Mitglieder und straffe Gesprächsführung zu sorgen. Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates sind nicht öffentlich. Eine Sitzung kann öffentlich durchgeführt werden, wenn der Vorstand oder der Pfarrgemeinderat dies beschließt. Personalangelegenheiten sind nicht öffentlich zu behandeln. Der Pfarrgemeinderat kann zu seinen Sitzungen Sachkundige einladen. Sie haben Rederecht. Über jede Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, das den Wortlaut der Beschlüsse wie auch das Abstimmungsergebnis enthält. Dieses Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Protokollanten zu unterschreiben.

...Die Mitglieder sind zu Diskretion verpflichtet.

4. Der Pfarrgemeinderat ist beschlußfähig, wenn wenigstens zwei Drittel aller Mitglieder anwesend sind. Die Beschlußfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit, bezogen auf die Zahl der anwesenden

Mitglieder. Die Beschlüsse bedürfen der Bestätigung durch den Pfarrer.

6. Der Pfarrgemeinderat sollte - den örtlichen Gegebenheiten entsprechend - einzelne Mitglieder oder Sachausschüsse mit der Wahrnehmung besonderer Aufgaben betrauen. In jedem Sachausschuß soll der Pfarrgemeinderat durch wenigstens ein Mitglied vertreten sein.

7. Der Vorsitzende oder ein vom Pfarrgemeinderat bestimmtes Mitglied vertritt den Pfarrgemeinderat im Dekanatsrat. Einzelne Mitglieder können den Pfarrgemeinderat nach außen nur vertreten, wenn sie von diesem mit Einverständnis des Pfarrers ausdrücklich dazu beauftragt worden sind.

8. Der Pfarrgemeinderat berichtet der Pfarrgemeinde wenigstens einmal im Jahr in geeigneter Weise umfassend über seine Tätigkeit. In diesem Bericht sollten die Schwerpunkte und Zielsetzungen der Arbeit deutlich werden. Rückäußerungen und Anregungen müssen den Mitgliedern der Pfarrgemeinde ermöglicht werden.



## Katholische Herz-Jesu-Gemeinde

Dresden-Johannstadt  
Borsbergstraße 13  
01309 Dresden

Bankverbindung  
Konto-Nr. 82 80 932  
Liga-Bank · BLZ 750 903 00

<b>Pfarrer</b>	Bernhard Gaar Telefon: 4 49 48 22
<b>Gemeindereferent</b>	Christian März Telefon 4 49 48 0
<b>Sprechzeiten</b>	Mittwoch 17:00 bis 18:00 Uhr Freitag 16:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrbüro
<b>Pfarrbüro</b>	Ursula Scholz Telefon 4 49 48 0 Fax 4 49 48 21 E-Mail pfarrbuero@herz-jesu-dd.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag 8:00 bis 12:00 Uhr Mittwoch 8:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag 8:00 bis 12:00 Uhr Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr <b>wegen Erkrankung nicht regelmäßig besetzt!</b>
<b>Pfarrer i.R.</b>	Romuald Würstl Telefon 44 40 26 24 Wintergartenstr. 15 · 01309 Dresden
<b>Kinderhaus Arche Noah</b>	Leiterin Beate Deckwart Anton-Graff-Straße 8 01309 Dresden Telefon/Fax 4 41 61 10

### 75 Ct. Spende

Quellen: „Image Online“, Pfarrbriefservice, Fotos: [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

Redaktion: Christian Scholz,  
Wolfgang Pyschny,  
Christian März,  
Fabian Scholz

Bei Anfragen, Kritik und Anregungen zum Inhalt und zur Gestaltung des Gemeindebriefes, wenden Sie sich an die Redaktion oder an den Pfarrgemeinderat.

[redaktion@herz-jesu-dd.de](mailto:redaktion@herz-jesu-dd.de)